

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 34 (1947)
Heft: 3

Vorwort: Friedhof und Grabmal
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Engelsfigur beim Eingang an der Friedhofsmauer Oberkulm, Detail. Paul Speck SWB, Bildhauer, Zürich | Ange au mur du cimetière d'Oberkulm | Angel on the cemetery wall, Oberkulm

Friedhof und Grabmal

Wir bringen im vorliegenden Hefte die Probleme der Friedhof- und Grabmalgestaltung zur Darstellung und setzen damit die schon in früheren Heften unserer Zeitschrift aufgegriffene Diskussion fort. Es handelt sich um Fragen, die heute mit unverminderter Aktualität Stadt- und Dorfbehörden, Friedhofämter, Gartenarchitekten, Architekten, Bildhauer, das Steinhauergewerbe und ebenso die Bevölkerung angehen. In den meisten Städten sind gewisse Regelungen bezüglich der Friedhof- und Grabmalgestaltung getroffen worden und haben beachtenswerte Fortschritte gebracht. In den Landgemeinden hingegen, die noch keine derartigen Maßnahmen kennen, geht die unregelmäßige und der Würde und Wichtigkeit der Aufgabe widersprechende Entwicklung weiter. Wir hielten es daher für angezeigt, den Akzent in der vorliegenden Darstellung mehr auf die Probleme des Vororts- und Landfriedhofes zu legen.

In einem besonderen Aufsatz wird die Gestaltung des Grabmales behandelt, das als plastisches Element das Bild des Friedhofes in entscheidender Weise bestimmt. Gute, formal und geschmacklich überzeugende Lösungen des durch den Bildhauer im Einzelauftrag bearbeiteten Grabmales liegen in großer Zahl vor, wogegen sich das maschinell erzeugte, billigere Seriengrabmal für die breite Bevölkerungsschicht nach wie vor als problematisch erweist. Einwandfreie Lösungen für diese zahlenmäßig überwiegende Aufgabe sind noch recht selten. Hier müssen daher die Bemühungen von Werkbund, Bildhauerverbänden, Grabmalberatungsstellen mit unverminderter Intensität einsetzen, um diese in sozialer und kultureller Hinsicht eminent wichtige Forderung unserer Zeit erfüllen zu können. Wir werden in unserer Zeitschrift auf diese Fragen zurückkommen.

Die Redaktion